



Medienmitteilung

4. November 2009

Bundesrat setzt Expertenkommission zum Thema "too-big-to-fail" ein

Der Bundesrat an seiner heutigen Sitzung eine Expertenkommission ernannt, die sich mit den volkswirtschaftlichen Risiken von Grossunternehmen auseinandersetzen soll. Der Expertenkommission gehören Vertreter von Behörden, der Wissenschaft und der Privatindustrie an. Sie soll in einem Bericht Lösungsansätze zur Milderung der "too-big-to-fail" Problematik aufzeigen. Die Einsetzung der Expertengruppe erfolgt vor dem Hintergrund der umfangreichen staatlichen Stabilisierungsmassnahmen während der Finanzkrise.

Mit der Ernennung der Expertenkommission erfüllt der Bundesrat die überwiesene Motion Kaufmann (08.3649). Die Kommission soll die Bedeutung von Grossunternehmen für die Schweizer Volkswirtschaft analysieren und Lösungsansätze zur Verringerung der mit ihnen verbundenen Risiken erarbeiten. Die globale Finanzkrise hat aufgezeigt, dass eine faktische Staatsgarantie für als für das Wirtschaftssystem bedeutend angesehene Grossunternehmen Anreize zum Eingehen von übermässigen Risiken bietet.

Die sogenannte "too-big-to-fail" Problematik zeigte sich vor allem im Finanzsektor. Dieser hat in der Schweiz grosse volkswirtschaftliche Bedeutung. Charakteristisch dabei ist die Marktstruktur, die sowohl im Bankenbereich als auch in Teilen des Versicherungsbereichs von starken Konzentrationen geprägt ist. Diese Strukturen bieten wirtschaftliche Vorteile, sind aber auch mit systemischen Risiken verbunden.

Durch die starke Wechselwirkung zwischen Finanzplatz und Werkplatz kann ein Abschwung im Finanzsektor die restliche Wirtschaft beeinträchtigen. Die finanziellen Anforderungen einer unerwartet nötig werdenden staatlichen Intervention könnten zudem die finanzielle Handlungsfähigkeit des Staates in gravierender Weise einschränken.

Die heute vom Bundesrat ernannte Expertenkommission steht unter der Leitung von Peter Siegenthaler, Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung. Sie unterbreitet

Medienmitteilung

dem Eidgenössischen Finanzdepartement im Herbst 2010 einen Bericht mit möglichen Ansatzpunkten und zeigt Handlungsprioritäten auf.

Der Expertengruppe gehören an:

Vertreter Behörden

- Peter Siegenthaler, Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung (Präsident)
- Prof. Thomas Jordan, Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (Vizepräsident)
- Patrick Raaflaub, Direktor der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Vizepräsident)
- Prof. Aymo Brunetti, Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik, Staatssekretariat für Wirtschaft
- Rafael Corrazza, Direktor des Sekretariats der Wettbewerbskommission

Vertreter Wissenschaft

- Prof. Hans Caspar von der Crone, Ordinarius für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich
- Prof. Ernst Baltensperger, Professor emeritus für Makroökonomie an der Universität Bern und Direktor des Studienzentrums Gerzensee

Vertreter Privatwirtschaft

- Urs Rohner, Vice Chairman of the Board of Directors, Credit Suisse Group AG
- Ulrich Körner, Group Chief Operating Officer, Member of the Group Executive Board, UBS AG
- Raymund Brey, Chief Financial Officer, Novartis International AG
- Hermann Geiger, Member of the Executive Board, Group Legal, Swiss Re
- Dieter Wemmer, Group Chief Financial Officer, Member of the Group Executive Committee, Zurich Financial Services
- Rolf Soiron, Vorstandsmitglied Economiesuisse und Chairman of the Board of Directors, Holcim Group Support Ltd.
- Gerold Bühler, lic.oec.publ., Präsident Economiesuisse

Auskunft: Peter Siegenthaler, Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung.
Tel. 031 322 60 05